
FREIE KUNST/ BILDHAUEREI

Studiengang Freie Kunst/Bildhauerei

Prof.in Else Gabriel
Prof. Albrecht Schäfer
Prof. Wilhelm Klotzek
Prof. Matthias Flügge (Honoraprof.)
Dirk Peuker (künstl. Mitarbeiter)
Andreas Rost (künstl. Mitarbeiter)
und weitere Lehrbeauftragte

DAS STUDIUM

Studieninhalte und Studienziele

Die Kunsthochschule ist ein Raum auf Zeit, der jungen Künstler_innen das praktische und theoretische Rüstzeug an die Hand geben soll, sich in einer sich stetig verändernden Gegenwart selbst zurechtzufinden. Im Zentrum der Lehre der Studienrichtungen Malerei und Bildhauerei steht die eigenständige künstlerische Entwicklung der Studierenden. Dafür günstige Bedingungen zu schaffen, ist die Aufgabe der Lehre.

Bildhauerei, plastische Gestaltung, formen- und formulierende Arbeit im Raum wird heute im erweiterten Sinne medienübergreifend praktiziert. Die Lehrkräfte des Studiengangs Freie Kunst/Bildhauerei fördern das praktische raum- wie auch gesellschaftsbezogene bildhauerische Denken, das immer auch die „Rückseite“ der Dinge und Zustände betrachtet. Kennzeichnend für die Struktur des Fachgebiets Bildhauerei ist die flexible Unterrichtsgestaltung. Es gibt weder Klassen noch Jahrgangsstufen.

Das Ziel der Grundlehre ist das Erlernen künstlerischer, technischer und theoretischer Grundlagen des künstlerischen Schaffensprozesses. Im darauf folgenden Fachstudium sollen diese Fähigkeiten vertieft und zu einer eigenständigen künstlerischen Praxis weiterentwickelt werden. In regelmäßigen Einzel- und Gruppengesprächen wird die künstlerische Arbeit reflektiert sowie in unterschiedlichen Projekten wie Ausstellungen und Wettbewerben in der Praxis getestet.

Die Fähigkeit zur theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion ist ein weiteres wichtiges Studienziel, das die Studierenden dazu befähigen soll, die eigene Arbeit und die der Mitstudierenden in einem übergreifenden Kontext einzuordnen. Durch einen großen individuellen Gestaltungsspielraum im Studienablauf, der Anrechenbarkeit von Studienleistungen von anderen Hochschulen, Praktika und autonomen studentischen Vorhaben sollen die Studierenden über die künstlerische Arbeit hinaus zu kritischem Denken und zu freiem verantwortlichen, demokratischen und sozialen Handeln befähigt werden.

Zentrale Merkmale der Ausbildung sind Einzelunterricht und Projektarbeit. Eine intensive Betreuung der Studierenden wird gewährleistet. Das Fachgebiet fördert den Austausch mit anderen Fachgebieten der weißensee kunsthochschule berlin sowie mit Kunsthochschulen im In- und Ausland. Zur Steigerung der eigenen Kompetenz durchlaufen die Studierenden unterschiedliche Wissensgebiete und Pflichtkurse. Hierzu zählen Kurse über künstlerische Techniken, Materialkunde, Form- und Raumübungen. Den besonderen Schwerpunkt des Studiums bildet jedoch die Förderung der bildhauerischen Intelligenz. Sie ist letztlich die Voraussetzung für ein eigenständiges künstlerisches Schaffen.

Eigenständigkeit wird von Anfang an gefordert und gefördert, ihre Wertigkeit nimmt mit steigender Semesterzahl zu. Die Betreuung durch die Lehrenden ist der Versuch, diese Eigenständigkeit zu festigen, Hinweise auf inhaltliche und malerische Zusammenhänge mit gegenwärtiger Kunst zu liefern und den Fundus eigener Erkenntnisse als Reibungsfläche anzubieten.

In regelmäßigen Ausstellungen und Wettbewerben wird den Studierenden die Gelegenheit gegeben, ihre künstlerische Arbeit auch außerhalb der Hochschule zu zeigen und weiterzuentwickeln. Partnerschaften

mit Kunsthochschulen im In- und Ausland bieten ein breites Angebot des Austauschs.

Die Abschlussarbeit ist die erste vollkommen selbständig angefertigte Arbeit. Ihr liegt eine selbst gestellte Aufgabe zu Grunde, und sie fasst alles praktische und theoretische Wissen des Studiums zusammen.

Der interdisziplinäre Austausch mit den anderen Fachgebieten wird durch die räumliche Nähe und ein entsprechendes Projektangebot gefördert. .

1.Studienjahr Fachübergreifendes Grundlagenstudium

Das Grundlagenstudium wird von Studierenden aller Studiengänge gemeinsam in gemischten Gruppen absolviert. Es gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten der weißensee kunsthochschule berlin und soll neben elementaren bildnerischen Erkenntnissen zu kommunikativem Handeln befähigen, das über den jeweils eigenen Studiengang hinausgeht. Die Studierenden können sinnlich-unmittelbare und analytisch-systematische Arbeitsweisen im praktischen Vergleich erproben und theoretisch reflektieren. Zentraler Gegenstand ist die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht. Kurse der Grundlagen: Zeichnen, Visuell bildnerisches Gestalten, Räumliches und Plastisches Gestalten, Digitale Medien, Anatomie/Morphologie und Fotografie.

Studienaufbau / Studienverlauf

Nach dem Grundlagenstudium wird in einer Semester übergreifenden und flexiblen Struktur von Lehrformen und Gruppierungen die künstlerische Arbeit theoretisch und praktisch vertieft. Inhalte des Studiums sind u.a.

- die Erarbeitung einer eigenen künstlerischen Methode durch Natur-, Form-, Material- und fachübergreifendes Studium sowie Projektarbeit, Gruppen- u. Einzelgespräche.
- eine Kontextualisierung der eigenen Arbeit in relevanten historischen und zeitgenössischen Zusammenhängen
- die Entwicklung einer kritischen Position in Auseinandersetzung mit Theorie und Geschichte

Die Studienpläne sowie die Modulhandbücher sind auf www.kh-berlin.de unter >Studium >Studienorganisation >Studienordnungen zu finden.

Fachpraktikum

Wichtiger Teil des Hauptstudiums ist das Praxissemester, in dem die Studierenden der Studienrichtungen Bildhauerei und Malerei in Werkstätten, Künstlerateliers, Galerien, Museen oder Verlagen für Kunstzeitschriften berufsrelevante Tätigkeiten ausüben. Das Praktikum soll den Studierenden einen Einblick in Arbeitsbereiche der Bildenden Kunst gewähren, die gewöhnlich außerhalb der eigenen künstlerischen Praxis liegen und ihnen somit helfen, sich auf die berufliche Realität nach dem Studium vorzubereiten.

Werkstätten

Ergänzend zu den einzelnen Fachgebieten bieten die 19 hervorragend ausgestatteten Werkstätten und Studios Qualifizierungen in den Bereichen Druck-, Gieß-, Web- und Stricktechniken sowie in Solid Digital Technologies. Die Forschungslabore der Hochschule konzentrieren sich auf experimentelle Forschung und Netzwerke zu nachhaltigen Designstrategien sowie Medien- und Informationstechnologien. In den Werkstätten sollen Künstler_innen und Designer_innen künstlerische und gestalterische Entwürfe am Modell oder Objekt erproben. Die Werkstätten vermitteln handwerkliche

Grundkenntnisse und verfügen dafür über die materielle Ausstattung der wichtigsten Techniken.

Es gibt unter anderem eine Buchbinderei, eine Siebdruck-, Tiefdruck- und Lithografie-werkstatt, ein Lab für interaktive Technologien, eine Holz-, Keramik- und Metallwerkstatt, einen Modellbau, eine Metallschweißerei und eine Fotowerkstatt. Die Kunsthochschule verfügt außerdem über eine eigene Bibliothek sowie ein Computerstudio mit vielfältigen Druckmöglichkeiten.

Theorie und Geschichte

Die Lehrveranstaltungen des Fachgebiets „Theorie und Geschichte“ sind für alle Studierenden ab dem ersten Fachsemester verpflichtend. Das Ziel besteht darin, von Beginn an den Unterschied zwischen schulischem Lernen und einem selbstverantwortlichen Studium erkennen zu können. Deshalb sind fast alle Lehrveranstaltungen dieses Fachgebiets für die Studienrichtungen Bildhauerei und Malerei während der gesamten Studiendauer Wahlpflichtveranstaltungen.

Im ersten Studienabschnitt werden grundlegende historische und theoretische Kenntnisse vermittelt. Während dieser Studienphase ist die Lehrveranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ einmalig verpflichtend. Im zweiten Studienabschnitt werden Lehrveranstaltungen für fortgeschrittene Studierende angeboten, die sich spezifischeren Themen annehmen und somit ausführlicheres und tiefergehendes Wissen vermitteln. Bei der Wahl der Lehrveranstaltungen sollte nicht nur die zukünftige Berufswahl, sondern auch die Möglichkeit eines umfassenden Wissenserwerbs berücksichtigt werden.

Auslandsaufenthalt

An der weißensee kunsthochschule berlin gibt es einen intensiven Studierendenaustausch mit mehr als 120 Partner Univer-

sitäten, -akademien und -hochschulen in Europa, Asien, den USA und Kanada. Wir empfehlen Studierenden, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dadurch erweitern sie ihre fachlichen Kompetenzen in einer anderen Lehr- und Lernkultur. Außerdem bereiten sie sich auf einen zunehmend international ausgerichteten Arbeitsmarkt vor. Im International Office der Hochschule können sich Studierende im zweiten Studienabschnitt über Austauschplätze des ERASMUS-Programms oder andere Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts informieren.

Meisterschüler_in

Studierende, die die Diplom- oder Masterprüfung an der weißensee kunsthochschule berlin mit besonderem künstlerischen Erfolg innerhalb der Regelstudienzeit bestanden haben, können auf Antrag zu einem Meisterschüler_in studium zugelassen werden. In diesem können sie ihre gestalterischen und künstlerischen Positionen in dem von ihnen gewünschten Fachgebiet weiterentwickeln.

Einschreibung/Gebühren

Es gibt einen Semesterbeitrag von aktuell etwa 360 €, dieser setzt sich zusammen aus Einschreibe bzw. Verwaltungsgebühr, Sozialbeitrag, ASTA sowie dem Deutschlandsemesterticket für den öffentlichen Nahverkehr in Deutschland. Weitere Studiengebühren werden nicht erhoben.

Finanzielle Studienförderung

Studierende können auf der Grundlage des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) finanzielle Ausbildungshilfe beim studierendenWERK BERLIN beantragen. Beratung, Antragstellung und weitere Fördermöglichkeiten finden Sie auf der Webseite des StudierendenWERKS: www.stw.berlin

Weitere Stipendienprogramme und Fördermöglichkeiten erfragen Sie gerne unter: studienberatung@kh-berlin.de

Soziales

Neben der Beratung im Referat Studienangelegenheiten bietet das Studierenden-WERK Berlin ein breites Spektrum an.

Infos: www.stw.berlin

Betreuung und Beratung:

- für alle Studierenden bei der Bewältigung persönlicher Probleme in Krisenzeiten
- für internationale Studierende und Studierende mit Fluchthintergrund
- für Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten sowie besonderen Bedürfnissen
- für studierende Eltern / zum Mutterschutz
- für Studierende mit finanziellen Schwierigkeiten/ zu Unterstützungsmöglichkeiten

Bewerben/Studieren mit Behinderung, chronischer Krankheit oder besonderen Bedürfnissen (z. Bsp. auch CareLeaver oder Pflegende von Angehörigen)

Bewerber_innen und Studierende mit besonderen Bedürfnissen können in Fällen, in denen aufgrund der Erkrankung oder Behinderung das Bewerbungsverfahren, Prüfungen oder Lehrveranstaltungen nicht in der vorgesehenen Form absolviert werden können, einen individuellen Nachteilsausgleich in Absprache mit dem betreffenden Fachgebiet und der Studienberatung vereinbaren.

Bewerber_innen wenden sich dazu gerne an Susan Lipp, Studienberaterin und Beauftragte für Menschen mit Behinderung und chronischen Krankheiten der weißensee kunsthochschule berlin.

BEWERBUNGSABLAUF

1. November bis 5. Januar (12:00 Uhr)
Studienbeginn: Wintersemester 2026/27

Sie können sich immer ab dem 1. November im Online-Bewerbungsportal der weißensee kunsthochschule berlin bewerben. Link: www.cms.kh-berlin.de

Bitte beachten Sie: die Bewerbung für die grundständigen Studiengänge findet nur einmal jährlich statt und die Zulassung erfolgt nur zum Wintersemester, mit Studienstart im Oktober

1

Nach der Erstellung Ihres Benutzerkontos im Campusmanagementsystem (CMS), können Sie im gewünschten Fachgebiet Ihre Bewerbung anlegen und die Formulare ausfüllen

2

Zusammen mit Ihrer Bewerbung laden Sie auch Ihre digitale Mappe hoch, die Ihre künstlerischen bzw. gestalterischen Arbeiten umfasst. Auf unserer Webseite finden Sie die aktuellen Gestaltungsrichtlinien. (Link/ QR Code auf der Rückseite)

Im nächsten Punkt erhalten Sie weiterführende Informationen zu den Bewerbungsunterlagen und der Mappeneinreichung.

Die Bewerbungsfrist sowie die digitale Mappenabgabe endet am Montag den 5. Januar 2026 um 12:00 Uhr mittags (MEZ).

3

Nach Ende der Bewerbungsfrist sichtet die jeweilige Zulassungskommission Ihr Portfolio. Auf der Grundlage Ihrer Arbeiten wird im nächsten Schritt über die Teilnahme an der Zugangsprüfung entschieden. Wenn Sie die Mappenprüfung bestehen, erhalten Sie Ende Januar eine Einladung zur künstlerischen Zugangsprüfung, die voraussichtlich zwischen dem 16. und 20. Februar 2026 stattfindet. Das genaue Datum teilen wir Ihnen im Einladungsschreiben mit.

4

Bei der künstlerischen Zugangsprüfung werden sowohl praktische Aufgaben als auch ein Gespräch mit der Zulassungskommission durchgeführt. Dabei wird sich auf Ihre Mappe sowie auf Ihre Motivation bezogen.

5

Nach bestandener Prüfung erhalten Sie über das Online-Portal den Zulassungsbescheid und Hinweise zur Einschreibung; die Vorlage aller Originaldokumente – wie z. B. Ihres Abschlusszeugnisses – erfolgt im März.

Bewerbungsunterlagen/ digitale Mappeneinreichung

Zusammen mit Ihrer Bewerbung müssen Sie bis zum 5. Januar eine digitale Mappe sowie gegebenenfalls eine Hausaufgabe (in den Designfachgebieten) hochladen.

Weitere Informationen zur Gestaltung Ihres digitalen Portfolios, hilfreiche Tipps zur Mappe sowie Details zur Hausaufgabe finden Sie zum Bewerbungsstart auf der Website: www.kh-berlin.de: (Link/ QR Code auf der Rückseite).

Mit der Online-Bewerbung müssen folgende Dokumente hochgeladen werden:

- Lebenslauf mit Angaben zum bisherigen Schul- bzw. Studienverlauf, zu Praktika, Ausstellungen und Arbeitserfahrungen im studienrelevanten Bereich
- Motivationsschreiben
- Schulabschlusszeugnis (wenn bereits vorhanden, Nachreichen möglich)
- für internationale Bewerber innen: ein Sprachnachweis oder eine Bestätigung des aktuellen Sprachkurses auf mindestens A2-Niveau, zum Studienstart das B2-Prüfungszertifikat

Allgemeine Hinweise zur Gestaltung des Portfolios

Von den Fachgebieten werden außer der Anzahl von ca. 20 künstlerischen bzw. gestalterischen Arbeiten keine Themen und Formen vorgegeben. Die individuelle Gestaltung der Mappe ist wichtig. Neben Ihrer künstlerischen Eignung und Kreativität sollte sie auch Ihr Interesse am gewünschten Fachgebiet widerspiegeln. Eine gute Auswahl der Arbeiten ist entscheidend, denn bei der Bewerbung um einen Studienplatz besteht die erste Aufgabe darin, sich intensiv mit der eigenen künstlerischen Identität, den eigenen Talenten und Zielsetzungen auseinanderzusetzen. Wichtig ist nicht die Quantität, sondern eine bewusst kuratierte Auswahl. Wählen Sie Ihre stärksten Werke aus, die technisches Können, kreative Konzepte und Vielfalt in Medium und Ausdruck vereinen und Ihre kreative Tiefe zeigen. Sehr erwünscht sind künstlerische und gestalterische Arbeitsproben, die eine gewisse Kontinuität und Intensität aufzeigen.

Ergänzend hierzu können Sie auch kurze Texte, etwa Skizzen oder erklärende Beschreibungen, beifügen. Darin legen Sie dar, welche Idee hinter einem Werk, einer gestalterischen Arbeit oder einem Projekt steht, welche Schritte Sie unternommen haben, welche Fragestellungen Sie verfolgt haben und welche Techniken Sie eingesetzt haben. Auf diese Weise geben Sie einen Einblick in Ihren kreativen Prozess und zeigen, dass Sie Ihre Arbeitsweise kritisch. Zudem haben Zeichnungen bzw. Skizzenbücher in allen Studiengängen einen hohen Stellenwert, denn sie ist ein wichtiges Medium, um Ideen und Vorstellungen zu visualisieren und zu entwickeln. Zur Inspiration können unsere studentischen Projekte und Arbeiten auf der Website sowie der Rundgang im Juli dienen. Zudem empfehlen wir Ihnen, aktiv Feedback einzuholen. Besuchen Sie unsere Mappenberatungen und Infotage! Auch kreative Menschen in Ihrer Umgebung können Sie unterstützen.

Künstlerische Zugangsprüfung

Datum: 16. - 20. Februar 2026

Ort: weißensee kunsthochschule berlin

Die Einladung zur künstlerischen Zugangsprüfung mit den genauen Informationen und Hinweisen zu den Prüfungstagen wird allen angenommenen Bewerber_innen (nach der Mappensichtung) Ende Januar per E-Mail zugesendet.

Die ein- bis dreitägige Prüfung dient der Feststellung der erforderlichen Eignung. Neben künstlerisch-praktischen Aufgaben umfasst sie auch ein Gespräch mit der Zulassungskommission, das sich in der Regel auf die Mappe, die fachliche Entwicklung und die Motivation der Teilnehmenden bezieht.

Internationale Bewerber_innen, die ein Visum benötigen, bitten wir, rechtzeitig eine Vorabbestätigung ihrer Anmeldung zur Prüfung anzufordern.

Bewerber_innen mit körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung, besonderen Bedürfnissen oder chronischer Krankheit können vor der Prüfung einen Antrag auf Nachteilsausgleich stellen. Lassen Sie sich dazu gerne beraten. Susan Lipp ist unter der E-Mail-Adresse studienberatung@kh-berlin.de oder der Telefonnummer 030-47705372 von Di-Do von 10-16 Uhr zu erreichen.

Zulassung

Eine Zulassung zum Studienplatz kann erst nach bestandener Zugangsprüfung erfolgen. Die geeigneten Bewerber_innen erhalten den Zulassungsantrag, der mit den dazugehörigen Unterlagen bis zum 31. März zugesandt werden muss. Es gibt keine Vergabe der Studienplätze über die Stiftung für Hochschulzulassung, nach Numerus-clausus-Werten, Wartesemestern oder Losverfahren. Nach Abschluss des Zulassungsverfahrens werden die Bewerber_innen schriftlich über die Zulassung informiert und erhalten die Einschreibeformulare.

Der Nachweis über die künstlerische Eignung, der durch die Prüfung erworben wird, behält für drei Jahre seine Gültigkeit.

Zulassungsvoraussetzungen

- Nachweis des Sekundarschulabschlusses in den Diplomfachgebieten
- die künstlerische Eignung (bestandene Zugangsprüfung)
- bei internationalen Bewerber_innen: ein Sprachnachweis, z. B. Tes DaF 3, DSH 1, telc B2 oder das B2-Zertifikat des Goethe-Instituts

>Für die Anmeldung zur Zugangsprüfung ist ein Sprachnachweis des Niveaus A2 ausreichend. Spätestens zum Studienbeginn im Oktober sollte das entsprechende Prüfungszertifikat erbracht werden. Befreit sind deutsche Muttersprachler_innen sowie Bewerber_innen, die ein deutsches Abitur bzw. einen deutschen Hochschulabschluss vorweisen können.

Hochschulwechsel

Ein Wechsel an die weißensee kunsthochschule berlin ist nach Abschluss des zweiten Fachsemesters in einem vergleichbaren Studiengang möglich. Der Antrag auf Hochschulwechsel muss online über das Bewerbungsportal Campuscore gestellt werden. Dies ist für das SoSe im Dezember und für das WiSe im Mai möglich. Über die Aufnahme und Semestereinstufung entscheidet die Zulassungskommission des Fachgebiets.

Ob das Verfahren für das jeweilige Semester geöffnet wird, wird immer kurz vor Bewerbungsstart bekannt gegeben. Es empfiehlt sich, vorher mit der Studienberatung Kontakt aufzunehmen.

Bewerbungsprozess:



Hinweise
Zugangsprüfung/ Portfolio:



see

Susan Lipp
Allgemeine Studienberatung
studienberatung@kh-berlin.de

weißensee kunsthochschule berlin
Bühningstr. 20 - 13086 Berlin
Altbau, 1. OG, Raum A1.03

telefonische Erreichbarkeit:
Tel 030 4 77 05 -342
Di - Do 9 -16 Uhr und Di bis 17 Uhr

persönliche Sprechzeiten:
Di 14-17 Uhr und Do 10-12 Uhr
und nach Vereinbarung

Web: www.kh-berlin.de
Instagram: @kunsthochschuleberlin

Infotage und
Beratungsangebote:

